

## Mehr Vorsorge gegen Altersarmut

*Es ist kein Aprilscherz, sondern ein guter Anfang im Kampf gegen Altersarmut! Ab 1. April 2008 haben Medizinische Fachangestellte erstmals einen Anspruch auf Arbeitgeberzuschüsse für die Altersvorsorge. Dann tritt der neue Tarifvertrag zur betrieblichen Altersversorgung und Entgeltumwandlung für Medizinische Fachangestellte in Kraft. Abgeschlossen wurde er bereits bei den Tarifverhandlungen im November 2007.*

Im Einzelnen sieht der Vertrag folgende Leistungen des Arbeitgebers nach § 1 Betriebsrentengesetz (BetrAVG) vor:

### 1. Arbeitgeberbeitrag

Die Arbeitnehmerinnen haben zunächst bis Ende 2014 die Wahl, ob sie den Arbeitgeberbeitrag zusätzlich oder anstelle der vermögenswirksamen Leistungen in Anspruch nehmen.

Entscheiden sie sich für vermögenswirksame Leistungen und Arbeitgeberzuschuss, dann erhalten

- Vollzeitbeschäftigte und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen mit einer regelmäßigen durchschnittlichen Arbeitszeit von mindestens 18 Stunden wöchentlich **20 Euro** monatlich
- teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen mit einer geringeren als einer regelmäßigen durchschnittlichen Arbeitszeit von 18 Stunden wöchentlich **10 Euro** monatlich
- Auszubildende nach der Probezeit **20 Euro** monatlich.

Verzichten sie auf die vermögenswirksamen Leistungen, dann erhalten

- Vollzeitbeschäftigte und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen mit einer regelmäßigen durchschnittlichen Arbeitszeit von mindestens 18 Stunden wöchentlich **56 Euro** monatlich
- teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen mit durchschnittlich weniger als 18 Stunden Wochenarbeitszeit **28 Euro** monatlich
- Auszubildende nach der Probezeit **38 Euro** monatlich.

### 2. Zuschuss zur Entgeltumwandlung

Darüber hinaus wurde ein Zuschuss zur Entgeltumwandlung vereinbart.

Nutzt die Medizinische Fachangestellte die Möglichkeit der Entgeltumwandlung, so erhält sie einen Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 20 Prozent des umgewandelten Betrages, mindestens jedoch 10 Euro monatlich.

(Konkrete Beispiele können Sie in der praxisnah-Ausgabe 3+4/2008 nachlesen)

### Keine automatische Bindung

Wie der Mantel- und Gehaltstarifvertrag besitzt auch der Tarifvertrag zur betrieblichen Altersvorsorge und Entgeltumwandlung keine Allgemeinverbindlichkeit.

Automatisch gilt er für die Arbeitsverhältnisse, bei denen die Arbeitnehmerin Mitglied im Verband medizinischer Fachberufe und der Arbeitgeber Mitglied der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen für Arzthelferinnen (AAA) ist.

### Bindung über Klausel

Tariffindung kann aber auch über die Tariffindungsklausel im Arbeitsvertrag bestehen. Alle von unserem Verband herausgegebenen Musterarbeitsverträge besitzen diese Klausel, ebenso der Vertrag der Bundesärztekammer.

### Die Initiative ergreifen

Medizinische Fachangestellte, für die weder die erste noch die zweite Form der Tariffindung existiert, sollten ihren Arbeitgeber von der Wichtigkeit dieser Zuschüsse überzeugen.

- durch geringere Sozialversicherungsbeiträge kann auch der Chef Geld sparen
- Arbeitgeberbeiträge zur betrieblichen Altersvorsorge sind eine zusätzliche Form der Gehaltserhöhung
- und können zum besseren Betriebsklima beitragen

### Die GesundheitsRente

Bereits vor einigen Jahren haben der heutige Verband medizinischer Fachberufe e.V. und die AAA vereinbart, gemeinsam einen Anbieter für eine Pensionskassenversorgung für Mitarbeiterinnen zu entwickeln. Nach einem objektiven Auswahlverfahren fiel die Wahl auf die Deutsche Ärzteversicherung als Partner.

Der neue Tarifvertrag ist auf das Produkt *GesundheitsRente* abgestimmt, d.h., dieser Partner bietet auch Versicherungsprämien in Höhe der Arbeitgeberzuschüsse an.

Mehr Infos dazu erhalten Sie

- unter [www.gesundheitsrente.de](http://www.gesundheitsrente.de) und
- telefonisch unter **0221 - 148-22700**

### Auch für Zahnmedizinische Fachangestellte

Bereits zum 1. Juli 2007 trat eine ähnliche Vereinbarung für Zahnmedizinische Fachangestellte in den Kammerbereichen Berlin, Hamburg, Hessen und Westfalen-Lippe in Kraft.

### Verträge im Internet

Alle Tarifverträge stehen auf unserer Website [www.vmf-online.de](http://www.vmf-online.de) zum Nachlesen und Downloaden bereit.

## Bayerns Hausärzte planen Systemausstieg – was wird aus den Mitarbeiterinnen?

Der Bayerische Hausärzterverband unter Dr. Hoppenthaller bereitet die kollektive Rückgabe der Kassenzulassung vor. Wenn genügend Ärztekollegen folgen, soll dieser Schritt zum 1. Juli 2008 umgesetzt werden. Die Konsequenzen sind noch nicht absehbar – vor allem nicht für die Mitarbeiterinnen.

Überhaupt spielen die Arzthelferinnen und Medizinischen Fachangestellten bislang weder in den Ärzteversammlungen noch in der Presse eine Rolle. Ein Schreiben an Dr. Hoppenthaller, in dem der Verband medizinischer Fachberufe seine Befürchtungen ausdrückte, blieb bislang unbeantwortet. Wesentlich aktiver sind bereits einige Arbeitgeber geworden, die ihren Mitarbeiterinnen vorsorglich die Kündigung aussprachen.

Der Verband medizinischer Fachberufe beobachtet die derzeitige Situation sehr aufmerksam und kritisch.

- Am 12. März wird darüber hinaus eine Veranstaltung des Landesverbandes Bayern in Nürnberg stattfinden. Gemeinsam mit Mitgliedern und weiteren interessierten Kolleginnen aus Arztpraxen soll diese Problematik diskutiert werden
- Treffpunkt: CVJM-Haus in 90402 Nürnberg, Kornmarkt 6, ab 16 Uhr

Die Einladungen dazu sind bereits versandt worden. Weitere Informationen erhalten Sie von der 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Gabriele Leybold, Tel. 0 60 21/5 83 08 30.

### Achtung!

**Allen Mitarbeiterinnen, die von Kündigungen betroffen und Mitglied im Verband sind, rät die Rechtsabteilung, sich sofort mit den Rechtsexpertinnen in der Geschäftsstelle in Dortmund in Verbindung zu setzen.**

- **Tel: 02 31/55 69 59-0**

## TRBA 250 weiter verschärft

Am 14. Februar hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin eine weitere Verschärfung der „Technischen Regel für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA) 250“ veröffentlicht. Wie die Initiative „Safety First“ berichtet, ist die Klausel, die es Arbeitgebern erlaubte, auf verletzungs-sichere Instrumente zu verzichten, wenn unter anderem Arbeitsabläufe festgelegt werden, die das Verletzungsrisiko minimieren, aus dem Regelwerk gestrichen worden. Jetzt dürfen lediglich Patienten mit bekannt negativem Infektionsstatus weiterhin mit konventionellen Instrumenten behandelt werden.

## Women@CeBIT-Tag

Am 8. März können Frauen kostenlos die CeBIT besuchen. Wie das Bundesfrauenministerium meldet, müssen sich Interessierte auf der Internetseite der CeBIT registrieren lassen und bekommen dann an den Einlassstellen des Messegeländes Freikarten.

Am Weltfrauentag sollen in Hannover die Chancen von Frauen in IT-Berufen im Mittelpunkt stehen. Die Schirmherrschaft über den [Women@CeBIT-Tag](#) hat Bundesministerin Ursula von der Leyen übernommen. Geplant sind an diesem Tag weitere Programmangebote speziell für Frauen.

## Instrumente zur Patienten-Sicherheitskultur

Die „Patientensicherheitskultur in der hausärztlichen Praxis“ steht im Mittelpunkt eines neuen Projektes des Instituts für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt. In der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten einjährigen Pilotstudie werden zwei Instrumente zur Messung von Sicherheitskultur getestet: Ein Fragebogen für eine schriftliche Befragung von Hausärztinnen, -ärzten und Medizinischen Fachangestellten und ein Modell, mit dessen Hilfe Praxisteam gemeinsam die Sicherheitskultur in der Praxis einschätzen.

## INFOS ZUR WEITERBILDUNG

### ➤ BIG-Frühlingsangebot

Das Bildungswerk für Gesundheitsberufe (BIG) bietet für April-Seminare eine Gebühren-Ermäßigung an.

Die in praxisnah 3+4/2008 veröffentlichten Kosten werden laut BIG-Mitteilung verringert. Betroffen sind Seminare zu den Themen Belastungs-EKG, GOÄ intensiv, Laborkurs für TFA, Igel-Intensivtraining, Qualitätsmanagement, Reanimationstraining, EBM 2008, und „Harmonie im Team“.

### Weitere Infos:

[www.bildungswerk-gesundheit.de](http://www.bildungswerk-gesundheit.de)  
 Käthe Oertel, Tel. 0 88 61/58 28, [oertel@bildungswerk-gesundheit.de](mailto:oertel@bildungswerk-gesundheit.de)  
 Renate Salm, Tel. 0 54 1/ 999 72 90, [salm@bildungswerk-gesundheit.de](mailto:salm@bildungswerk-gesundheit.de)  
 Sabine Rothe, Tel. 0 35 83/79 12 45, [rothe@bildungswerk-gesundheit.de](mailto:rothe@bildungswerk-gesundheit.de)

### ➤ TFA-Fortbildung beim bpt

Am 1.3.2008 findet in Bielefeld von 9.30 bis 17.45 Uhr im Rahmen der 16. bpt-Intensivfortbildung Kleintierpraxis eine Fortbildung für Tiermedizinische Fachangestellte statt.

### Info + Anmeldung:

bpt Akademie GmbH,  
 Tel. 069/669818-90,  
[info@bpt-akademie.de](mailto:info@bpt-akademie.de);  
[www.bpt-akademie.de](http://www.bpt-akademie.de)

### ➤ ZFA-Fortbildung

Vom 5. bis 9. Mai 2008 lädt die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein nach Westerland/Sylt zur 50. Fortbildungstagung mit integrierter Fortbildung für Zahnmedizinische Fachangestellte und einer Dentalausstellung ein.

Das Hauptthema lautet "Zahnmedizin - Die Zukunft hat schon begonnen!"

### Auskunft:

Zahnärztekammer Schleswig-Holstein,  
 Tel. 0431/ 260926-80,  
[hhi@zaek-sh.de](mailto:hhi@zaek-sh.de)  
[www.zaek-sh.de](http://www.zaek-sh.de) Rubrik Fortbildung